

I. Artikelmanuskript

Zusammenfassung

Hintergrund: In der psychiatrischen Forschung wird zunehmend der Nutzen der Datenerhebungstechnik des Ecological Momentary Assessments (EMA) für die Verbesserung der psychiatrischen Routineversorgung diskutiert. EMA ist eine strukturierte Selbstbeobachtungsmethode, die umfassende Einblicke in die Heterogenität und zeitliche Dynamik psychopathologischen Erlebens ermöglicht. Bislang ist jedoch unklar, ob und wie EMA in der Routineversorgung umgesetzt werden kann. Ziel der vorliegenden Studie war es deshalb, die Perspektive von Behandelnden zum Nutzen und zu Umsetzungsmöglichkeiten von EMA für die psychiatrische Versorgung zu erforschen.

Methode: Im Rahmen einer qualitativen Querschnittsstudie wurden semistrukturierte Leitfadeninterviews mit Behandelnden geführt. Den Teilnehmenden wurde der Prototyp eines EMA-basierten Monitoring-Systems präsentiert, anschließend wurden sie zum wahrgenommenen Nutzen und der klinischen Anwendbarkeit befragt. Unter Anwendung des Programms MAXQDA wurden die Interviews transkribiert und in Anlehnung an die inhaltlich strukturierende qualitative Inhaltsanalyse nach Kuckartz ausgewertet.

Ergebnisse: Es wurden 14 Interviews mit Behandelnden (Psycholog:innen, Ärzt:innen, Sozialarbeiter:innen) geführt. EMA bietet, vor allem im Vergleich mit papierbasierten Monitoring-Methoden die Chance auf aktuelle und zuverlässige Informationen über die Patient:innen. Eingesetzt als therapeutische Intervention könnte EMA das Selbstmanagement der Patient:innen stärken und Selbsterkenntnisprozesse unterstützen. EMA könnte diagnoseübergreifend, insbesondere im ambulanten Bereich mit jüngeren Patient:innen angewandt werden. Alle Teilnehmenden könnten sich vorstellen, EMA in ihren Arbeitsalltag zu integrieren. Jedoch warnten sie vor Datenüberfluss, Fehlinterpretationen sowie vor Belastungen der Patient:innen.

Schlussfolgerung: Die Ergebnisse dieser Studie zeigen, dass Behandelnde einen Mehrwert durch EMA erwarten. Es wurden konkrete Hinweise für die Anwendung in der Praxis formuliert. Zukünftige Studien sollten sich auf die tatsächliche Anwendung von EMA in der Routineversorgung konzentrieren.

Schlüsselwörter: Ecological Momentary Assessment, Experience Sampling Method, klinischer Nutzen, personalisierte Psychiatrie, qualitative Forschung